



50 Jahre sind eine zweifelsohne stolze Bilanz. Dazu meine besonderen Glückwünsche. Als Kommandeur des Artilleriebataillon 295 und Standortältester Immendingen ist es mir eine besondere Ehre, anlässlich dieses Jubiläums

mich mit einem Grußwort an die Leserinnen und Leser der Festschrift zu richten. Dabei möchte ich mich aber keinesfalls in Ausführungen über vergangene, aktuelle oder gegebenenfalls kommende Reservistenkonzepte verlieren, sondern mein Augenmerk auf die reale Situation und Kooperation zwischen Garnisonstruppe und Reservisten am Standort fokussieren. Die Reservistenkameradschaft Immendingen und die Garnisonstruppe sind seit Jahren gut vernetzt, pflegen vielfältigen Austausch auf allen Ebenen und fungieren in vielen Bereichen als „Team“. Dabei reden wir über die gesamte Bandbreite von Möglichkeiten. Dienstliche Veranstaltungen geselliger Art, militärische Vielseitigkeitswettbewerbe, Veranstaltungen in der Öffentlichkeit, Vortragsangebote, Einzelwehrübungen, Schieß- und Ausbildungsvorhaben sowie gemeinsame Sportaktivitäten. Dabei ist Kooperation keine Einbahnstraße. Das beste Beispiel dafür ist der Mittelaltermarkt, den die Reservisten des Garnisonsstandortes in 2011 und 2012 federführend organisiert und durchgeführt haben. Meinen Dank und Respekt dafür. Ich hoffe sehr, dass diese Veranstaltung in naher Zukunft trotz der hohen Auftragslast des Verbandes erneut realisiert werden kann. Die Kombination von Aktivitäten mit Reservisten scheint mir auch künftig der richtige Weg zu sein, um die Beziehungen des Verbandes mit „der Reserve“ zu intensivieren und zu pflegen. Seien es die dargestellten Vorhaben mit der Reservistenkameradschaft Immendingen, die Integration von beorderten Spiegeldienstposteninhabern oder aber auch die Unterstützung des in Immendingen ebenfalls beheimateten Feldwebel für Reservistenangelegenheiten, der die Aus-

bildungs- und Übungstätigkeit der in Baden-Württemberg beorderten Reservisten in der Region koordiniert. Das „Gesamtpaket“ zählt. Dass dies für die aktive Truppe nicht nur mit Verpflichtungen verbunden ist, verdeutlichen folgende Zahlen: Im Jahr 2012 haben im Verband 14 Reservisten insgesamt 245 Reservistentage geleistet. Eine bemerkenswerte Zahl, die Anerkennung verdient. Es war nicht nur die Anzahl, sondern vor allem die Qualität bei unseren Reservisten, die ich dabei im vergangenen Jahr bei verschiedensten Anlässen erfahren konnte. Viele von den Kameraden der Reserve haben sich bereits bereit erklärt, den Verband im Rahmen der Einsatzaufträge 2014 entweder im Kosovo, oder im „Team Hotel“ zu unterstützen. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Kooperation und Integration der Reservisten am Standort Immendingen als gewinnbringend für beide Seite zu werten ist. Dies ist vor allem dem Engagement der „Nicht-aktiven“ Truppe zu verdanken, die sich motiviert einbringt, sich anbietet und Aktivitäten entwickelt, die durch den Standort gerne unterstützt werden. Durch die in Kürze auch offiziell folgende Übernahme der Patenschaft für die Regionale Sicherungs- und Unterstützungseinheit (RSU) „Schwäbische Alb“ schließt sich aus meiner Sicht der Kreis. Das Artilleriebataillon 295 verfügt mit einsatzbereiten und –willigen beorderten Reservisten, einer guten Kooperation mit den Reservisten im Bundesland, einer hoch motivierten Reservistenkameradschaft am Standort und einer künftig dem Verband zugeordneten RSU über einen besonderen „Fähigkeiten-Mix“ und würde nur zu gerne alle Elemente auch am neuen Standort Stetten am kalten Markt integrieren und die Beziehungen weiter ausbauen – auch mit der Reservistenkameradschaft Immendingen. In diesem Sinn: Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

Mit kameradschaftlichen Grüßen, Ihr

Ingo Reershemius
Oberstleutnant

